

Förderungs-Gütesiegel für drei Bad Laasphe Schulen
Individuelle Talente der Kinder und Jugendlichen werden
besonders gut unterstützt



Helmut Schuppener
(Gymnasium Schloss
Wittgenstein), Ulrike
Schmidt (Grundschule Bad
Laasphe), Schulministerin
Barbara Sommer und
Winfried Damm (Städtisches
Gymnasium Bad Laasphe)
bei der Übergabe des
Gütesiegels in Köln. WP-
Foto

Bad Laasphe. (wp) Gleich drei Bad Laasphe Schulen gehörten zu den Preisträgern, denen NRW-Schulministerin Barbara Sommer am Samstag in Köln das "**Gütesiegel** Individuelle Förderung" verlieh: die Städtische Grundschule Bad Laasphe, das Städtische Gymnasium Bad Laasphe und das Gymnasium Schloss Wittgenstein (Die WP berichtete bereits am Samstag auf der Regionalseite.) Zur Feierstunde in Kölns guter Stube, dem "Gürzenich" waren sowohl Grundschulleiterin Ulrike Schmidt als auch die Schulleiter der Gymnasien, Winfried Damm und Helmut Schuppener, angereist.

Das neue Schulgesetz des Landes rückt die individuelle Förderung in das Zentrum schulischer Arbeit. Je nach persönlicher Ausgangslage sollen die Schüler und Schülerinnen gefördert werden - diejenigen mit Anlaufschwierigkeiten ebenso wie die von Anbeginn an leistungsstarken - alles mit dem Ziel, möglichst viele Begabungen zum Zug kommen zu lassen, die jeweiligen Stärken und Eigenheiten zu entwickeln, Chancen und Spielräume für die persönliche Entwicklung zu erweitern. Mit

dem "**Gütesiegel** Individuelle Förderung" will die Landesregierung Schulen auszeichnen, die in besonderer Weise "eine gelingende Praxis der individuellen Förderung" aufweisen können.

Eine mehrköpfige Kommission hatte die Schulen vor den Herbstferien besucht. Im Städtischen Gymnasium Bad Laasphe zeigten sich die Experten u.a. beeindruckt vom künstlerisch-musischen Eingangskonzept in den Klassen 5 und 6, das den neuen Schülern und Schülerinnen Akzentsetzungen nach den persönlichen Neigungen ermöglicht: Kunst, Musik oder Theater können als Schwerpunkt gewählt werden. Betriebspraktika, Bewerbungssimulationen, Eignungstests helfen den Jugendlichen später in beruflichen Orientierungsphasen. Lese-Rechtschreib-Förderung und Sportförderunterricht dienen der Prävention und der Gesundheit. Die Entwicklung sozialer Kompetenzen spielt ebenfalls eine große Rolle (u.a. im Solentiname-Projekt, Gewaltprävention, Drogenvorbeugung). Ein reichhaltiger Sprachen-Mix bietet entsprechenden Talenten gute Wahlmöglichkeiten.

Auch im Gymnasium Schloss Wittgenstein standen Schulleiter Helmut Schuppener, Pädagogischer Leiter Peter Opitz und **Gütesiegel**-Kordinatorin Dr. Bettina Meier der Kommission Rede und Antwort und erläuterten das Förderkonzept des privaten Gymnasiums. Um individuellen Lernerfolg zu fördern, wendet die Schule eine geeignete Lerndiagnostik und eine systematische Lernbeobachtung an.

Helmut Schuppener zeigte sich nach der Feierstunde in Köln erfreut, nun zu den Schulen in Nordrhein-Westfalen zu gehören, die hinsichtlich individueller Förderung eine Vorreiterrolle spielen: "Das **Gütesiegel** verstehen meine Kollegen und ich aber sicher nicht lediglich als Auszeichnung, sondern auch als Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen."